Geschäftsbericht der Kantonalen Rekurskommission

Autor(en): **Dürrenmatt, H. / Suter, E.G.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): **- (1924)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-417013

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geschäftsbericht

der

Kantonalen Rekurskommission

für

das Jahr 1924.

I. Personelles.

A. Mitglieder.

An Stelle des verstorbenen Herrn Friedrich Moser, gew. Kassaverwalter in Münsingen, wurde vom Grossen Rate in seiner Sitzung vom 12. März 1924 als Mitglied der Rekurskommission gewählt: Herr Ernst Rickli, Grossrat in Worblaufen.

B. Sekretariat und Kanzlei.

Ein Hilfssekretär und 2 Angestellte haben ihre Stellen im Berichtsjahre aufgegeben. Infolge Abnahme der Geschäfte und aus Sparrücksichten wurden diese Stellen nicht weiter besetzt.

Das Kanzleipersonal setzt sich am Ende des Jahres 1924 wie folgt zusammen:

Ständiger Angestellter II. Klasse	1
Ständige Angestellte IV. Klasse	1
Provisorische Hilfssekretäre und Angestellte	16
Zusammen	18

C. Bücherexperten.

Personalbestand auf Ende Dezember 1924:

Leitender Bücherinspektor	1
Bücherinspektoren	2
Adjunkten	2
Übertrag: Definitive Beamte	5
Übertrag	5
Provisorische Experten	13
Bureauangestellte	4
Zusammen	22

Der Gesamtbestand des Personals beträgt demnach auf 31. Dezember 1924:

Präsident	1
Sekretäre	3
Kanzleipersonal und provisorische Hilfssekretäre	18
Bücherinspektorat	22
Total	44

Nach dreissigjähriger treuer Amtstätigkeit ist nach langem schweren Leiden Inspektor *Hans Gerspacher* gestorben. Nach mehrjährigem Auslandsaufenthalt kam derselbe anfangs der neunziger Jahre von Basel nach Bern und leistete dem Staate als Inspektor der Kantonalbank, der Finanzdirektion und der Rekurskommission wertvolle Dienste.

Was die Lokalfrage anbetrifft, so wird auf den Geschäftsbericht des Vorjahres verwiesen. Die gemachten Bemerkungen treffen auch für das Jahr 1924 zu.

II. Geschäfte.

Die Geschäftskontrollen weisen für das Jahr 1924 folgende Geschäftslast auf:

Steuerart	Vortrag vom Vorjahr	Neueingang	Total	Eröffnet in 1924	Abgeschrieben	Total	Ausstand auf 31. Dez. 1924
Kriegssteuer	154	159	313	217	2	219	94
Grundsteuer	158	112	270	170	28	198	72
Einkommensteuer:							
1919	18	4	22	20	1	21	1
1920	149	10	159	101	50	151	8
1921	470	17	487	359	61	420	67
1922	1,587	20	1,607	1,217	159	1,376	231
1923	9,586	576	10,162	8,941	228	9,169	993
1924	—	10,185	10,185	2,190	168	2,358	7,827
Total	12,122	11,083	23,205	13,215	697	13,912	9,293
				+ 209	Plenarbegehren		
				13,424			

Gegenüber den Vorjahren ergibt sich folgendes Bild:
Eingelangte Rekurse:

	1916	1917	1918	1919	1920	1921	1922	1923
	2,224	2,279	4,040	5,489	24,992	16,259	18,549	13,017
1924 = . .	+ 8,859	+ 8,804	+ 7,043	+ 5,594	— 13,909	— 5,176	— 7,466	— 1,934

Die Rekurse sind im Berichtsjahre von der Steuerverwaltung bedeutend früher abgeliefert worden als in den Vorjahren, so dass eine raschere Behandlung derselben möglich war.

III. Entscheide.

Im Jahre 1924 sind 13,424 Rekursentscheide eröffnet worden gegenüber 13,993 im Vorjahre 1923. Über die Art der Erledigung der entschiedenen Rekurse gibt die nachfolgende Tabelle Aufschluss:

	Abgewiesen	Gutgeheissen	Teilweise gutgeheissen	Rückzüge	Plenarentscheide	Total
Kriegssteuer	50	86	79	2	—	217
Grundsteuer	74	55	38	3	—	170
Einkommensteuer:						
1919	9	3	5	3	1	21
1920	23	26	48	4	4	105
1921	104	80	155	20	1	360
1922	294	347	538	38	15	1,232
1923	2278	3802	2498	363	178	9,119
1924	595	1137	402	56	10	2,200
	3427	5536	3763	489	209	13,424
Prozentual berechnet	25 %	41 %	28 %	4 %	2 %	100 %

Bei der Beurteilung vorstehender Ziffern ist zu berücksichtigen, dass die erledigten Fälle nicht ausschliesslich Rekurse von Steuerpflichtigen betreffen, sondern dass in den Zahlen folgende Rekurse der Steuerverwaltung und interessierter Gemeinden inbegriffen sind:

a. Rekurse der Steuerverwaltung.

	Abgewiesen	Gutgeheissen	Teilweise gutgeheissen	Rückzüge	Plenarentscheide	Total
1920	1	1	2	—	—	4
1921	9	2	1	1	—	13
1922	81	14	41	3	—	139
1923	144	212	223	8	9	596
1924	19	83	35	—	1	138
	254	312	302	12	10	890
Prozentual berechnet	28 %	35 %	35 %	1 %	1 %	100 %

b. Rekurse der Gemeindebehörden.

	Abgewiesen	Gutgeheissen	Teilweise gutgeheissen	Rückzüge	Plenarentscheide	Total
1922	—	—	—	—	—	—
1923	6	3	3	1	—	13
1924	—	—	—	—	—	—

IV. Beschwerden.

Über die Zahl der gegen die eröffneten Rekursentscheide eingereichten Beschwerden und deren Schicksal wird der Kürze halber auf den Geschäftsbericht des Verwaltungsgerichts verwiesen.

V. Sitzungen.

Die Entscheidung der oben erwähnten Fälle erfolgte in 6 Sessionen mit 17 Sitzungstagen. Die Zahl der Sitzungstage hat sich gegenüber dem Vorjahre um 3 und gegenüber dem Jahre 1922 um 5 vermindert.

Die von der Kommission zu behandelnden Geschäfte wurden in der Hauptsache vom Bureau vorbereitet, bei den einzelnen Mitgliedern in Zirkulation gesetzt und dann in den Kammer- oder Plenarsitzungen entschieden.

VI. Kanzlei.

A. Geschäftskontrolle.

Die Gesamtzahl der vom Bureau ausgegangenen amtlichen Korrespondenzen mit Behörden und Steuerpflichtigen beziffert sich im Berichtsjahre auf	12,138
Die Zahl der eingeschriebenen Postgegenstände beträgt	1,670
Eröffnete Entscheide	13,235
Total	27,043

Im Vorjahre betrug die Gesamtzahl der ausgehenden

Postsachen	29,726
diejenige der Posteingänge	8,590

B. Gebührenwesen.

Gemäss § 31 des Dekrets betreffend die kantonale Rekurskommission vom 22. Mai 1919 sind der unterliegenden Partei die Kosten des Rekursverfahrens aufzuerlegen. Soweit solche Gebühren und Auslagen den Steuerpflichtigen auferlegt wurden, erreichen sie im

Berichtsjahre die Summe von	Fr. 141,625. 70
Eliminiert wurden Vorbescheidkosten gestützt auf Plenarentscheide und aus andern Gründen	» 8,447. 13
Reinertrag	Fr. 133,178. 57

Vergleichung mit den Vorjahren:

1918	Fr. 16,326. 75
1919	» 21,074. 75
1920	» 67,377. 50
1921	» 125,075. —
1922	» 178,201. 90
1923	» 122,261. 85

Kosten zu Lasten des Staates = Fr. 175,623.

Die Ausgaben pro Ende 1924 (Rechnungsschluss) betragen laut Anweisungskontrolle (Rubrik XXXII) Fr. 384,768. 45

Gegenüber . . . . . Fr. 401,234. 15

im Vorjahre. Es sind also im Berichtsjahre gegenüber dem Vorjahre wesentliche Ersparnisse erzielt worden.

VII. Inspektorat.

Zum Zwecke der Durchführung der Bücheruntersuchungen wurden dem Inspektorat der kantonalen Rekurskommission im Laufe des Jahres 1924 übermacht:

	Anzahl	Taxationssummen
Rekursakten 1919	1	8,600
» 1920	6	44,200
» 1921	12	89,600
» 1922	12	177,500
» 1923	862	22,605,800
» 1924	1741	36,085,300
	2634	59,011,000

Erledigt wurden:

	Anzahl	Taxationssummen
Rekursakten 1919	6	49,500
» 1920	48	4,405,800
» 1921	212	14,037,500
» 1922	666	20,753,500
» 1923	2153	33,608,500
» 1924	40	536,000
	3025	73,390,800

Zum erstenmal seit Inkrafttreten des neuen Steuergesetzes ist die Zahl der erledigten Akten höher als diejenige der Neueingänge. Der Aktenbestand setzt sich zusammen aus:

	Anzahl	Taxationssummen
Rekursakten 1919	1	49,500
» 1920	4	104,100
» 1921	52	4,108,800
» 1922	191	13,546,900
» 1923	584	23,231,300
» 1924	1741	36,085,300
	2574	77,125,900

Für die Vorjahre lauteten die entsprechenden Zahlen:

31. Dezember 1922	2486	93,172,500
31. Dezember 1923	2926	91,309,200

Im Auftrage des Verwaltungsgerichtes wurden 65, für die kantonale Militärsteuerverwaltung 50 und für die Kriegssteuerrekurskommission 70 Bücheruntersuchungen durchgeführt. — Daneben wurden für die Finanzdirektion 2 und für die kantonale Polizeidirektion ebenfalls 2 Spezialarbeiten ausgeführt.

Die restierenden alten Fälle betreffen Rekurse, für deren Erledigung prinzipielle Entscheide des Bundes- oder Verwaltungsgerichtes abgewartet werden müssen. Es handelt sich dabei zum grossen Teil um Nachtaxationen.

Die Abschreibungsfrage.

Die für die Jahre 1923 und 1924 getroffene Regelung der Abschreibungsfrage hat sich bewährt.

VIII. Allgemeine Bemerkungen.

Die Rekurskommission verweist auf die im letztjährigen Geschäftsberichte enthaltenen Ausführungen, welche vollinhaltlich auch für das Berichtsjahr 1924 zutreffen.

Zu weitern Bemerkungen sieht sie sich nicht veranlasst.

Bern, den 16. Februar 1925.

Im Namen der Kantonalen Rekurskommission,

Der Präsident:

Dr. **H. Dürrenmatt.**

Der I. Sekretär:

E. G. Suter.